

Hans-Martin Tillack



BLOG Lobbyismus

06. Oktober 2017 10:18 Uhr

Durch die Drehtür: Als Abgeordneter raus, als Lobbyist wieder zurück

Neue Beispiele zeigen es: Parlamentarier, die nach Wahlen den Bundestag verlassen, bleiben der Politik oft erhalten. Als Lobbyisten regieren sie weiter mit - nun aber allein als bezahlte Interessenvertreter.



Michael Fuchs saß 15 Jahre lang für die CDU im Bundestag und war lange Fraktionsvize
© Picture Alliance



Hans-Martin Tillack

Investigativer Reporter im Berliner Büro

[Zur Autorensseite](#)

Vergangenen Freitag auf einem Empfang mit vielen Lobbyisten. Fragt der langjährige Unternehmensvertreter den Journalisten: "Was glauben Sie, was macht jetzt Sigmar Gabriel?" Antwortet der Gesprächspartner: "Vielleicht sich einen Job in der Wirtschaft suchen?" Darauf der Lobbyist: "Ach, einen Ex-Minister in der Wirtschaft unterzubringen, ist gar nicht mehr so einfach."

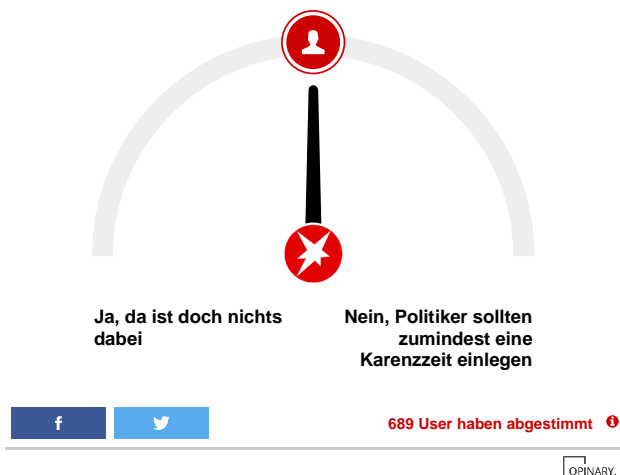
Spätestens seit der frühere hessische Ministerpräsident Roland Koch krachend als Chef des Baukonzerns Bilfinger scheiterte, sei der Marktwert von Top-Politikern deutlich gesunken – so das Argument. Und nein, die Karriere von Dirk Niebel – vom Entwicklungsminister zum Rheinmetall-Lobbyisten - sei kein Gegenbeispiel. Wer wolle sonst schon freiwillig für einen Rüstungskonzern arbeiten?

Ja, kann schon sein, dass passende Anschlussverwendungen für ehemalige Minister nicht mehr ganz so einfach zu finden sind. Einladend sieht der Arbeitsmarkt hingegen für ehemalige Abgeordnete aus, die zumindest in jüngster Zeit keine Ministerbürden trugen. Am Montag meldeten die Branchendienste diese Neuigkeit: Der langjährige CDU-Fraktionsvize Michael Fuchs – Spitzname: "Atomfuchs" – werde " Senior Advisor" bei der PR- und Lobbyagentur WMP Eurocom. Dass deren Ruf ein schillernder ist, hielt nicht einmal den früheren Grünen-Fraktionschef Rezzo Schlauch davon ab, bei ihr ein Aufsichtsratsmandat anzunehmen. Fuchs wird es ebenfalls nicht stören. Er bezog ja schon als Abgeordneter immer wieder

Nebeneinkünfte von einer englischen [Firma mit Geheimdienst-Connection](#), wie der *stern* zusammen mit [Abgeordnetenwatch](#) bereits Anfang 2013 publik machte.

Ein weiterer ehemaliger Vizevorsitzender der CDU/CSU-Fraktion kümmerte sich bereits im Mai um seine berufliche Perspektive: Da ließ sich [Franz Josef Jung](#) – noch als Fraktionsvize - zum Aufsichtsratsmitglied bei Rheinmetall wählen. Die Wahl der Branche schien bei ihm als seinerzeitigem Verteidigungsminister sogar etwas naheliegender als bei dem FDP-Mann Niebel.

Finden Sie es okay, wenn Abgeordnete direkt in die Wirtschaft wechseln?



Wenn dutzende Ex-Abgeordnete auf den Arbeitsmarkt drängen

Schon nach den Bundestagswahlen im September 2013 ließ sich beobachten, dass dutzende Abgeordnete in Jobs und Ämter mit Lobbynähe wechselten. Weil sich damals die komplette FDP-Fraktion aus dem Bundestag verabschiedete, drängten zugleich so viele Ex-Parlamentarier wie wohl nie zuvor auf den Arbeitsmarkt. Und statt sich wie bisher als gewählte Abgeordnete wie vom Grundgesetz gefordert um das Gemeinwohl zu sorgen – kümmerten sich fortan nicht wenige von ihnen als Lobbyisten um Partikularinteressen.



LOBBYISMUS

Autolobby spendete FDP und CDU 13 Millionen Euro

Sicher, es gab den liberalen Abgeordneten, der zurück in die heimische [Bäckerei](#) wechselte – oder den FDP-Mann, der wieder Pfarrer wurde ([und jetzt in den Bundestag zurückkehrte](#)). Doch unter all den ausgeschiedenen Volksvertretern, die noch nicht in fortgeschrittenem Rentenalter waren und nicht in ein anderes politisches Amt wechselten, fand ein großer Teil den Weg in die Lobby- und Beraterbranche.

Manche wechselten zu großen Firmen der Branche wie der FDP-Mann [Otto Fricke](#), der im März 2014 zum Partner im Berliner Büro der Agentur CNC avancierte (auch er ist jetzt wieder zurück im Bundestag). Manche bekamen einen Job bei einem Interessenverband - so wie der Ex-FDP-Abgeordnete [Jan Mücke](#) als Geschäftsführer des Deutschen Zigarettenverbandes. Manche fanden sich als ehrenamtliche Vertreter von

Interessenorganisationen auf der Lobbyliste des Bundestages wieder. Und wieder andere gründeten ihre eigene Firma – unter Namen wie "Rainer Brüderle Consult" oder "Solms Consulting". Wie viel und mit welchen Kunden sie damit Geld verdienen oder verdienen, wissen wir nicht.

"Den Drehtür-Effekt gibt es nicht nur bei berühmten Politikern"

"Der 'Drehtür'-Effekt beschränkt sich nicht auf einige wenige berühmte Politiker“, schrieb bereits im Jahr 2015 der Autor einer Bachelor-Arbeit an der Uni Konstanz namens Cornelius Witt. Nach seiner Zählung gingen mindestens 15 Prozent der nach den Wahlen 2005, 2009 und 2013 ausgeschiedenen Abgeordneten in einen Lobbyistenjob. Und Witt zählte hier Aufsichtsratsmandate und selbst Beratertätigkeiten wie die des Ex-Kanzlers Gerhard Schröder bei Rothschild gar nicht mit. Der junge Politologe Witt wunderte sich übrigens darüber, dass es zu dem Thema der Ex-Abgeordneten und ihrer späteren Lobbytätigkeiten in Deutschland "erstaunlich wenig Forschung" gebe.



GESCHÄFTE DES EX-KANZLERS

Rothschild bot Kunden Schröders gute Kontakte in Moskau an

Von Hans-Martin Tillack

Dabei scheint offensichtlich, dass ehemalige Parlamentarier – so wie durchaus auch ehemalige Minister oder Kanzler – besonders wegen ihrer Kontakte begehrt sind. In der von dem ehemaligen SPD-Abgeordneten Ernst Schwanhold mitgeführten Firma PKS wirken gleich drei weitere ehemalige CDU- und SPD-Abgeordnete aus Bundestag und EU-Parlament – fast als wäre es eine Auffanggesellschaft für Ex-Politiker. PKS wirbt explizit nicht nur mit dem "Know-How" der eigenen Leute – sondern auch mit deren "Know-Who".

Know-How, Know-Who und Hausausweis

Ein weiteres Plus aus Sicht der Lobby: Ehemalige Bundestagsabgeordnete bekommen auf Antrag automatisch Hausausweise für den Bundestag – zum Beispiel jemand wie der heutige Daimler-Lobbyist und frühere CDU-Abgeordnete Eckart von Klaeden. Für andere Lobbyisten ist dieser Hausausweis nicht mehr so einfach zu bekommen wie früher. Ex-Abgeordnete wie von Klaeden haben im Gegensatz zu Normalbürgern auch Zutritt zu dem vornehmen Sitz der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft direkt gegenüber vom Reichstag. Bei den Fraktionen von CDU/CSU und SPD dürfen die Alt-Abgeordneten sogar an den Fraktionssitzungen teilnehmen – und dies, wie die SPD-Fraktion bestätigt, "auf Lebenszeit".



BLOG

LOBBYISMUS

Wie ein Lobbyist der SPD Termine mit SPD-Politikern vermittelte

Von Hans-Martin Tillack

Anders als bei Beamten und Ministern gibt es für deutsche Parlamentarier zugleich bis heute keinerlei Genehmigungspflichten und "Abkühlfristen". Sie dürfen umstandslos aus dem politischen Amt in die Wirtschaft wechseln – selbst wenn der neue Job direkt mit dem Themenfeld zu tun hat, das sie vorher parlamentarisch beackert haben. Einige Abgeordnete um den SPD-Mann Marco Bülow und den Grünen Gerhard Schick haben sich per Unterschrift unter einem freiwilligen Kodex verpflichtet, nach Beendigung ihrer Abgeordnetentätigkeit "für mindestens drei Jahre

keiner entgeltlichen Tätigkeit für Unternehmen, Verbände oder andere Organisationen nachzugehen, die zu einem erheblichen Teil aus Lobbyarbeit besteht".

Aber nur 46 Abgeordnete hatten in der vergangenen Wahlperiode diesen Kodex unterschrieben. Die CDU-Politiker Michael Fuchs und Franz Josef Jung gehörten nicht zu den Unterzeichnern.

Hinweis: Zum gleichen Thema hat der Deutschlandfunk jetzt ein Interview mit Blog-Autor Hans-Martin Tillack geführt.

ERFAHREN SIE MEHR:

NACHSPIEL FÜR EX-PARTEICHEFIN

Vorwurf Datenklau: AfD will Frauke Petry verklagen

NEWS DES TAGES

AfD wählt neue Führungsspitze

NEUER BUNDESTAG

Nur nicht neben der AfD: Parteien streiten über neue Sitzordnung

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



BILDUNG, BERUF, ALTER

Diese Wähler stimmten für die AfD



HANS-ULRICH JÖRGES' KLARTEXT

Die verlogene Frau Petry



stern-Wahl-Barometer
Ihre Meinung wird belohnt!



VOLKSPARTEIEN VS. AfD

Knapp gewonnen ist auch verloren



EX-FINANZMINISTER GRIECHENLANDS

Varoufakis verhöhnt Schäuble mit geschmacklosem T-Shirt

UNNÜTZES WISSEN
— Dies & Das —

Vor Grönland liegt die „Diskoinsel“ - eine Disko gibt es dort nicht.

Unnütze Fakten aus der Rubrik »Dies & Das«!



NACH LAS-VEGAS-MASSAKER
Trump und seine Kehrtwenden in der Waffenfrage



JUPP HEYNCKES
Feldherr, Don Jupp, Charmeur auf



DAS 3-GEWINNT GAME
Exchange - Jetzt kostenlos spielen!

SPIELEN



PRÄGNANTES DUO
Sie glauben nicht, welchen Job diese beiden "Barbies" ausüben



VIDEO
Scholz fordert zur Abwahl von Merkel auf



DER KLASSIKER
Bubbles - Jetzt kostenlos spielen!

SPIELEN

AUS UNSEREM NETZWERK



N-TV.DE
"Rexit" soll nur Frage der Zeit sein



ONVISTA.DE
CSU-Spitzenkandidat Herrmann schafft Sprung in Bundestag nicht



ESSEN-UND-TRINKEN.DE
White Russian



FAMILIE.DE
"Ich hab nur einmal gepresst und er war da" - Dieses Baby ist ein echtes Wunder!

WISSENSCOMMUNITY

US PRÄSIDENT
Wie findet ihr das Donald Trump Deutschen Autobauern mit Strafzöllen droht?

AUF WASSERSTRASSEN DURCH DEU...
Wir haben uns gestern die Frage gestellt, ob es möglich ist Deutschland von Nord nach Süd oder umgekehrt ;) zu

WO IST ES AN DER MOSEL AM SCHÖ...
Hallo liebe Community, wir überlegen gerade wo die Reise nächsten Sommer hingehen soll. Da wir zu zweit mit Hund sind und

KABEL DEUTSCHLAND VODAFONE N...
Wieder etwas neues:-(Ich habe letzte Woche mit der Hotline vom technischen Kundenservice Kabel Deutschland Vodafone

